

Lückentext zu Max Frisch, *Homo faber*

Fach:	Deutsch
Geeignet für:	Klasse 9–13
Bestellnummer:	OM0019_1
Beschreibung:	Lückentext zu Max Frisch, <i>Homo faber</i>
Details:	<ul style="list-style-type: none">• Hinweise zum Umgang mit dem Lückentext (Lehrkraft)• Hinweise zum Umgang mit dem Lückentext (Schülerinnen und Schüler)• Lückentext• Auflösung des Lückentextes• Literaturhinweise
Umfang:	5 Seiten
Autorin:	Gaby Flornitz



© 2013 by Bange Verlag GmbH, 96142 Hollfeld

Alle Rechte vorbehalten!

Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen bedarf der vorherigen schriftlichen Einwilligung des Verlages. Hinweis zu § 52 a UrhG: Die öffentliche Zugänglichmachung eines für den Unterrichtsgebrauch an Schulen bestimmten Werkes ist stets nur mit Einwilligung des Berechtigten zulässig.

C. Bange Verlag GmbH

Marienplatz 12

96142 Hollfeld

Tel.: 09274 / 80899-0

www.bange-verlag.de – www.königserläuterungen.de

Amtsgericht Bayreuth HRB 387

Geschäftsführer: Herr Thomas Appel

Sitz der Gesellschaft: Hollfeld

Ust-IdNr. DE 224020854

Name: _____ Klasse: _____ Datum: _____
Lehrkraft: _____ Prüfung: _____

Lückentext zu Max Frisch, *Homo faber*

Bitte füllen Sie den folgenden Lückentext zum Roman *Homo faber* von Max Frisch (1911–1991) aus:

Der in zwei Teile (als „Stationen“ bezeichnet) gegliederte Roman *Homo faber* des Erzählers und Dramatikers Max Frisch aus dem Jahr 1957 erzählt die Geschichte des ____-jährigen zielstrebigem und rationalen _____ Walter Faber aus der Schweiz, der sich vor Zufall und Schicksal sicher glaubt. Der Ich-Erzähler Faber lebt mit dem Mannequin _____, das er nicht liebt, in _____. Bei der _____ seines Flugzeuges (während einer Reise nach Venezuela) in der Wüste von _____ lernt er den Passagier Herbert Hencke näher kennen, der sich als Bruder seines ehemaligen Freundes Joachim herausstellt, den Herbert Hencke in Guatemala besuchen will. Joachim hatte Fabers Jugendliebe Hanna geheiratet. Faber und Hanna hatten sich getrennt, als Hanna schwanger geworden war und Faber in _____ eine Stelle angeboten bekommen hatte. Er glaubt, dass sie das Kind auf gemeinsamen Wunsch hin _____ habe. Faber entschließt sich, zusammen mit Herbert Hencke, Joachim auf seiner Plantage aufzusuchen, der jedoch bereits durch _____ gestorben ist. Herbert Hencke bleibt dort. Faber kehrt vorerst zu seiner Geliebten zurück und bucht eine _____ nach Europa. Auf dieser verliebt er sich in das junge Mädchen Elisabeth, genannt _____. Sie und Faber reisen gemeinsam durch Südfrankreich, Italien und _____. Elisabeth möchte am Ende der Reise ihre Mutter treffen. Faber erfährt, dass diese seine ehemalige Geliebte Hanna ist. Elisabeth wird jedoch am Strand nahe Athen von einer _____ und stürzt. Faber kehrt mit ihr nach Athen zurück. Dort trifft er Hanna und erfährt, dass Elisabeth seine _____ ist. Elisabeth stirbt im Krankenhaus an der Folge einer nicht diagnostizierten _____ infolge des Sturzes. Faber möchte Hanna heiraten, kündigt seine Stelle und unternimmt eine letzte große Reise, u. a. nach Guatemala auf die _____, um Herbert Hencke zur Rückkehr zu bewegen – erfolglos. Faber hält sich noch einige Tage in _____ auf, voller Trauer, aber selbstreflektierend. Im Laufe des Romans macht sich immer öfter Fabers _____ leiden bemerkbar, das sich schließlich als Krebs herausstellt. Faber will sich in Athen einer Operation unterziehen. Der _____ Fabers bricht ab. Sein Tod ist zu vermuten.

[Für die Lehrkraft:] Gesamtzahl der zu erreichenden Punkte: 19
Punkte Schüler: _____

Auflösung des Lückentextes

Der in zwei Teile (als „Stationen“ bezeichnet) gegliederte Roman *Homo faber* des Erzählers und Dramatikers Max Frisch aus dem Jahr 1957 erzählt die Geschichte des 50-jährigen zielstrebigem und rationalen **Ingenieurs** Walter Faber aus der Schweiz, der sich vor Zufall und Schicksal sicher glaubt. Der Ich-Erzähler Faber lebt mit dem Mannequin **Ivy**, das er nicht liebt, in **New York**. Bei der **Notlandung** seines Flugzeuges (während einer Reise nach Venezuela) in der Wüste von **Mexiko** lernt er den Passagier Herbert Hencke näher kennen, der sich als Bruder seines ehemaligen Freundes Joachim herausstellt, den Herbert Hencke in Guatemala besuchen will. Joachim hatte Fabers Jugendliebe Hanna geheiratet. Faber und Hanna hatten sich getrennt, als Hanna schwanger geworden war und Faber in **Bagdad** eine Stelle angeboten bekommen hatte. Er glaubt, dass sie das Kind auf gemeinsamen Wunsch hin **abgetrieben** habe. Faber entschließt sich, zusammen mit Herbert Hencke, Joachim auf seiner Plantage aufzusuchen, der jedoch bereits durch **Freitod** gestorben ist. Herbert Hencke bleibt dort. Faber kehrt vorerst zu seiner Geliebten zurück und bucht eine **Schiffsreise** nach Europa. Auf dieser verliebt er sich in das junge Mädchen Elisabeth, genannt **Sabeth**. Sie und Faber reisen gemeinsam durch Südfrankreich, Italien und **Griechenland**. Elisabeth möchte am Ende der Reise ihre Mutter treffen. Faber erfährt, dass diese seine ehemalige Geliebte Hanna ist. Elisabeth wird jedoch am Strand nahe Athen von einer **Schlange gebissen** und stürzt. Faber kehrt mit ihr nach Athen zurück. Dort trifft er Hanna und erfährt, dass Elisabeth seine **Tochter** ist. Elisabeth stirbt im Krankenhaus an der Folge einer nicht diagnostizierten **Schädelfraktur** infolge des Sturzes. Faber möchte Hanna heiraten, kündigt seine Stelle und unternimmt eine letzte große Reise, u. a. nach Guatemala auf die **Plantage**, um Herbert Hencke zur Rückkehr zu bewegen – erfolglos. Faber hält sich noch einige Tage in **Havanna** auf, voller Trauer, aber selbstreflektierend. Im Laufe des Romans macht sich immer öfter Fabers **Magenleiden** bemerkbar, das sich schließlich als Krebs herausstellt. Faber will sich in Athen einer Operation unterziehen. Der **Bericht** Fabers bricht ab. Sein Tod ist zu vermuten.

Buchstabensalat zu Max Frisch, *Homo faber*

Fach:	Deutsch
Geeignet für:	Klasse 9–13
Bestellnummer:	OM0019_8
Beschreibung:	Buchstabensalat zu Max Frisch, <i>Homo faber</i>
Details:	<ul style="list-style-type: none">• Hinweise zum Umgang mit dem Buchstabensalat (Lehrkraft)• Hinweise zum Umgang mit dem Buchstabensalat (Schülerinnen und Schüler)• Buchstabensalat• Lösungen• Literaturhinweise
Umfang:	8 Seiten
Autorin:	Gaby Flemnitz



© 2013 by Bange Verlag GmbH, 96142 Hollfeld

Alle Rechte vorbehalten!

Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen bedarf der vorherigen schriftlichen Einwilligung des Verlages. Hinweis zu § 52 a UrhG: Die öffentliche Zugänglichmachung eines für den Unterrichtsgebrauch an Schulen bestimmten Werkes ist stets nur mit Einwilligung des Berechtigten zulässig.

C. Bange Verlag GmbH

Marienplatz 12

96142 Hollfeld

Tel.: 09274 / 80899-0

www.bange-verlag.de – www.königserläuterungen.de

Amtsgericht Bayreuth HRB 387

Geschäftsführer: Herr Thomas Appel

Sitz der Gesellschaft: Hollfeld

Ust-IdNr. DE 224020854

Name: _____ Klasse: _____ Datum: _____
Lehrkraft: _____ Prüfung: _____

Buchstabensalat zu Max Frisch, *Homo faber*

E	A	A	G	T	M	L	A	U

1. Joachim Henckes Plantage liegt in [...].

V	A	E	L	H	E	R

2. Ankunftshafen des Schiffes aus den USA

S	C	C	A	A	A	R

3. In welcher Stadt soll Faber die Montage der Turbinen betreuen?

H	J	C	O	M	I	A

4. Faber glaubt, [...] sei der Vater Sabeths.

N	K	L	E	B	N	Ü	R	C	E	D

5. Der Roman enthält viele [...].

I	B	H	A	Ü	L	J	N	D

6. Hanna ist [...].

E	I	N	C	M	S	A	H

7. Der Mensch ist für Faber eine unvollkommene [...].

Lösungen

G	U	A	T	E	M	A	L	A
---	---	---	---	---	---	---	---	---

1. Joachim Henckes Plantage liegt in [...].

L	E	H	A	V	R	E
---	---	---	---	---	---	---

2. Ankunftshafen des Schiffes aus den USA

C	A	R	A	C	A	S
---	---	---	---	---	---	---

3. In welcher Stadt soll Faber die Montage der Turbinen betreuen?

J	O	A	C	H	I	M
---	---	---	---	---	---	---

4. Faber glaubt, [...] sei der Vater Sabeths.

R	Ü	C	K	B	L	E	N	D	E	N
---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---

5. Der Roman enthält viele [...].

H	A	L	B	J	Ü	D	E	N
---	---	---	---	---	---	---	---	---

6. Hanna ist [...].

M	A	S	C	H	I	N	E
---	---	---	---	---	---	---	---

7. Der Mensch ist für Faber eine unvollkommene [...].

C	O	N	S	T	E	L	L	A	T	I	O	N
---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---

8. Flugzeug am Anfang des Romans: Super- [...]

M	Ü	N	C	H	N	E	R	I	N
---	---	---	---	---	---	---	---	---	---

9. Hanna ist gebürtige [...].

E	R	I	N	N	Y	E
---	---	---	---	---	---	---

10. Faber ist in einem römischen Museum beeindruckt vom „Kopf einer schlafenden [...]“.

A	S	P	I	S	V	I	P	E	R
---	---	---	---	---	---	---	---	---	---

11. Art der Schlange, die Sabeth beißt

Aufgaben mit Lösungen zu Max Frisch, *Homo faber*

Fach:	Deutsch
Geeignet für:	Klasse 9–13
Bestellnummer:	OM0019_7
Beschreibung:	Aufgaben mit Lösungen zu Max Frisch, <i>Homo faber</i>
Details:	<ul style="list-style-type: none">• Hinweise zum Umgang mit den Aufgaben und Lösungen (Lehrkraft)• Hinweise zum Umgang mit den Aufgaben und Lösungen (Schülerinnen und Schüler)• Einführung• Quellenauszug• Prüfungsaufgaben zum Quellenauszug• Musterlösungen• Literaturhinweise
Umfang:	11 Seiten
Autorin:	Gaby Flemnitz



© 2013 by Bange Verlag GmbH, 96142 Hollfeld

Alle Rechte vorbehalten!

Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen bedarf der vorherigen schriftlichen Einwilligung des Verlages. Hinweis zu § 52 a UrhG: Die öffentliche Zugänglichmachung eines für den Unterrichtsgebrauch an Schulen bestimmten Werkes ist stets nur mit Einwilligung des Berechtigten zulässig.

C. Bange Verlag GmbH

Marienplatz 12

96142 Hollfeld

Tel.: 09274 / 80899-0

www.bange-verlag.de – www.königserläuterungen.de

Amtsgericht Bayreuth HRB 387

Geschäftsführer: Herr Thomas Appel

Sitz der Gesellschaft: Hollfeld

Ust-IdNr. DE 224020854

Aufgaben mit Lösungen zu Max Frisch, *Homo faber*

Hinweise zum Umgang mit den Aufgaben und Lösungen – Lehrkraft

Das vorliegende Material ist ein Quellenauszug aus dem Roman *Homo faber* von Max Frisch mit Prüfungsaufgaben für die Schülerinnen und Schüler und Musterlösungen für Sie. Im einleitenden Text werden die wichtigsten Daten mit biografischen Bezügen verknüpft, die wichtigsten Publikationen Frischs werden vorgestellt und es wird eine Inhaltsangabe des Romans gegeben. Die Schüler sollen einen Eindruck von der Komplexität des Themas bekommen und durch die Leistungsüberprüfung zeigen, dass sie den Text gelesen und verstanden haben und den Quellenauszug in den Gesamtzusammenhang einordnen können.

Hinweise zum Umgang mit den Aufgaben und Lösungen – Schülerinnen und Schüler

Das vorliegende Material ist ein Quellenauszug aus dem Roman *Homo faber* von Max Frisch mit Prüfungsaufgaben und Musterlösungen für Sie. Im einleitenden Text werden die wichtigsten Daten mit biografischen Bezügen verknüpft, die wichtigsten Publikationen Frischs werden vorgestellt und es wird eine Inhaltsangabe des Romans gegeben. Sie sollen einen Eindruck von der Komplexität des Themas bekommen und durch die Leistungsüberprüfung können Sie selbst sofort erkennen, dass Sie den Text gelesen und verstanden haben und den Quellenauszug in den Gesamtzusammenhang einordnen können.

Das Material ist eine Grundlage zur Vorbereitung auf den Stoff für Hausaufgaben, Facharbeiten, Referate, Klausuren, Abitur- und Maturaprüfungen oder andere Leistungsüberprüfungen. Sie können es nutzen, um Ihr Wissen zu vertiefen.

Einführung

Biografischer Hintergrund

Der Erzähler und Dramatiker Max Frisch wurde am 15. Mai 1911 in Zürich/Schweiz als Sohn des Architekten Franz Bruno Frisch und seiner Frau Karolina Bettina (geborene Wildermuth) geboren. Frisch studierte in Zürich Germanistik (1930–1934, abgebrochen) und Architektur (1936–1940, Diplom). Sein Architekturbüro richtete er 1942 in Zürich ein. Im selben Jahr heiratete er Gertrud Anna Constance von Meyenburg (1916–2009) und sie bekamen drei Kinder (Tochter Ursula 1943 geboren, Sohn Hans Peter 1944 geboren und Tochter Charlotte 1949 geboren). Seit 1950 schreibt er für den Suhrkamp Verlag; Peter Suhrkamp hatte Frisch gemeinsam mit dem Schriftsteller Bertolt Brecht 1947 kennengelernt.

Frisch trennte sich 1954 von seiner Familie (Scheidung 1959), löste sein Büro auf und lebte seitdem als freier Schriftsteller in den Orten Männedorf, Rom, Berzona (Tessin), Berlin und New York. Von 1960 bis 1962 lebte er mit Ingeborg Bachmann (1926–1973) zusammen. Marianne Oellers lernte Frisch 1962 kennen. Die beiden heirateten 1966. 1979 wurde die Ehe geschieden.

Das Tagebuch von Max Frisch aus den Jahren 1946–1949 (1950) berichtet u. a. von Reisen durch Deutschland, Polen, die Tschechoslowakei und Österreich. Er kombiniert dort Reflexionen über Literatur und Politik mit privaten Aufzeichnungen, die von vornherein für die Öffentlichkeit bestimmt sind. Er unternahm seit 1946 aber nicht nur zahlreiche Reisen innerhalb Europas, sondern auch in die USA, in die UdSSR, nach Japan und China, zum Teil mit längeren Aufenthalten.

Publikationen

Stiller (1954) ist die Geschichte eines seit Jahren verschwundenen Mannes, Anatol Stiller, der in eine Agentenaffäre verwickelt gewesen sein soll. Ein anderer Mann – Jim White – wird bei der Ausreise aus den USA in die Schweiz an der Grenze festgenommen, weil man in ihm den Vermissten zu erkennen glaubt. Während der Untersuchungshaft wird dieser mit dem Leben des Verschwundenen konfrontiert. White leugnet, Stiller zu sein, seine Frau und seine Freunde hingegen versuchen, ihm zu zeigen, dass er tatsächlich Stiller ist. Frisch kombiniert hier Tagebuchaufzeichnungen von Stiller und White. Dramatische und lyrische Elemente werden ebenso als Stilmittel benutzt wie Skizzen, Parabeln und Märchenhaftes. Frischs zentrales Thema in seinen Werken wird hier bereits eingeführt. Es geht um die Suche des Einzelnen nach der Identität, nach dem Selbst, um das Finden und Bewahren der Identität im Besonderen.

Das Lehrstück ohne Lehre *Biedermann und die Brandstifter* wurde am 29. März 1958 am Schauspielhaus in Zürich uraufgeführt. Die deutsche Erstaufführung mit der Uraufführung des „Nachspiels in der Hölle“ war am 28. September 1958 an den Städtischen Bühnen in Frankfurt am Main. Frischs Stück ist die Geschichte des Bürgers Gottlieb Biedermann, der die Brandstifter in sein Haus lässt, um von ihnen – so hofft

er verzweifelt – verschont zu bleiben. Das Drama *Andorra. Ein Stück in 12 Bildern* (1961) ist die tragische Geschichte Andris, der als Adoptivkind bei einem Lehrer im Modellstaat Andorra aufwächst und ein Kind jüdischer Eltern sein soll. Andri ist jedoch der leibliche Sohn des Lehrers, was nur dieser weiß. Andri wird von den Menschen seiner Umgebung verachtet und kann sich gegen deren rassistischen Anfeindungen nicht wehren. Schließlich sieht er sich selbst als Außenseiter und muss als Jude, der er nicht ist, sterben.

Frischs dritter Roman *Mein Name sei Gantenbein* (1964), der schon im Konjunktiv im Titel auf die Problematik der Identitätssuche hinweist, ist die Geschichte eines Mannes, der sich blind stellt und seine Umgebung dadurch genau beobachten kann. Auch hier geht es wieder um Identitätsfindung und Ich-Spaltung, aber das Thema wird radikaler erfasst und reicher und heiterer entfaltet. Es sind „Geschichten wie Kleider, die man probiert“.

Max Frisch prägte ähnlich wie Friedrich Dürrenmatt (1921–1990) das deutschsprachige Drama der Schweiz und war eng mit ihm befreundet. Beide traten Anfang der 1960er Jahre mit gegenwartsbezogenen Stücken an die Öffentlichkeit. Dies bedeutete eine neue Phase der Literatur: eine engagierte. Sie werden zusammen Ende der 1960er Jahre u. a. Mitglieder der „Gruppe Olten“, einem Schriftsteller-Verband politisch engagierter Literaten.

Die Tagebücher Frischs 1966–1971 (1972) thematisieren die zeitgenössische Politik wie den Vietnamkrieg, die Ermordung Martin Luther Kings oder die Raumfahrt. Nach dieser Zeit widmet der Autor sich eher privaten Themen wie 1975 in der Erzählung *Montauk*, einer Liebesgeschichte.

Weitere Werke von Frisch sind: *Jürg Reinhart* (Roman 1934), *Nun singen sie wieder* (Versuch eines Requiems Uraufführung 1945), *Die chinesische Mauer* (Uraufführung 1946), *Don Juan oder Die Liebe zur Geometrie* (Komödie 1953, uraufgeführt 1953 gleichzeitig in Zürich und Berlin), *Wilhelm Tell für die Schule* (1971) oder *Triptychon* (drei szenische Bilder 1978). Die letzte Erzählung heißt *Blaubart* (1982).

Max Frisch erhielt seit 1938 zahlreiche Preise und Auszeichnungen, darunter den Georg-Büchner-Preis 1958, die Fördergabe der Stiftung Pro Helvetia (1956) und den Friedenspreis des Deutschen Buchhandels (1976). Er war Mitglied zahlreicher Sprach- und Kunstakademien. Seine Romane und Theaterstücke sind in vielen Sprachen erschienen und er gilt als „Klassiker der Moderne“. Der berühmte Autor starb am 4. April 1991 in Zürich.

Der Roman „Homo faber“

Das typische Rollenverständnis der Zeit, der Konflikt Mensch und Maschine bzw. Natur und Technik und die Suche nach Identität wird ebenso in dem bekannten großen Roman *Homo faber*, veröffentlicht 1957, thematisiert. Der in zwei Teile (als „Stationen“ bezeichnet) gegliederte Roman erzählt die Geschichte des 50-jährigen zielstrebigem und rationalen Ingenieurs Walter Faber aus der Schweiz, der sich vor Zufall und Schicksal sicher glaubt. Faber arbeitet für die UNESCO und lebt in New York

Musterlösungen

- a:** Hanna fragt, seit wann Faber und Sabeth im Land seien. Faber reagiert überrascht, weil Hanna eher kameradschaftlich oder „männlich“ reagiert. Er bewertet diese Frage als unemotional und antwortet ebenso sachlich knapp, und deshalb muss er nicht mehrfach bekräftigen, dass er nichts dafür kann! (sic Ausrufezeichen) Er weiß, dass sie ihn nicht rügt, sondern ihm nur Fragen stellt, hinausschauend. Dann stellt sie ihm eine weitere Frage, ebenfalls ohne Blickkontakt, was zwischen ihm und dem Mädchen gewesen sei. Sie ist dabei sehr aufgeregt und er nimmt es wahr. Er stellt eine Gegenfrage bezüglich des vorherigen Gespräches mit dem Arzt Dr. Eletheropulos über die Schlangenart. Sie fordert ihn auf, seinen Tee zu trinken. Er fragt sie nach ihrer Brille.

Faber und Hannas Gespräch findet zu dem Zeitpunkt statt, als Sabeth nach dem Schlangenbiss und dem Sturz im Athener Krankenhaus liegt. Faber weiß schon vor dem Unglück, dass Sabeth Hannas Tochter ist, vermutet aber Joachim als Vater (S. 128), schließt jedoch seine eigene Vaterschaft nicht aus (S. 129). Sie warten auf weitere Auskunft durch den Arzt. Hanna hingegen ahnt die geschlechtliche Beziehung zwischen Vater und Tochter. Nach diesem Gespräch beschreibt Faber rückblickend den Schlangenbiss und den Unfall und das Wiedersehen mit Hanna im Krankenhaus ausführlich (S. 138 ff.). Dann knüpft die Erzählebene wieder an dem Abend in Hannas Wohnung an. Hanna sagt zu Faber, dass Sabeth nicht seine Tochter sei, sondern Joachims. Faber gibt zu, mit Sabeth geschlafen zu haben. Hanna ist nicht böse, nur „nervös“ (S. 160). Faber hört Hanna in ihrem Zimmer weinen (S. 161 f.) – ein Beweis für ihn, dass Sabeth doch seine Tochter ist. Hanna und Faber fahren zum Strand, an dem das Unglück passiert ist. Dort fragt Hanna: „Du weißt‘ [...] daß es dein Kind ist?’ Ich wußte es. [...] ‚Warum hast du’s mir verheimlicht?’“ fragt Faber (S. 171 f.).

- b:** Hanna stellt sachliche Fragen, um eine Unterhaltung zu führen, ist aber mit den Gedanken nicht anwesend. Hanna und Faber haben noch keinen Zugang zueinander gefunden – nach über 20 Jahren Trennung. Sie reden aneinander vorbei, um nicht über das Wesentliche, was sie bedrückt und bewegt, zu reden. Beide wollen sich dem anderen nicht öffnen, nichts von sich preisgeben. Faber reagiert überrascht, auch, weil Hanna eher wie ein männlicher Freund als wie eine Frau und Mutter reagiert. Es bleibt sehr sachlich. Hanna hat Angst vor den Antworten und macht sich Sorgen um das Kind. Dann stellt sie ihm eine weitere Frage, ebenfalls ohne Blickkontakt, was zwischen ihm und dem Mädchen gewesen sei. Sie muss sich überwinden, diese Frage zu stellen. Sie ist dabei sehr aufgeregt und er nimmt es wahr. Er stellt eine Gegenfrage bezüglich des vorherigen Gespräches mit dem Arzt Dr. Eletheropulos über die Schlangenart. Dies zeigt seine eigene Unsicherheit. Sie fordert ihn auf, seinen Tee zu trinken, obwohl er schon „Tasse um Tasse“ geleert hat (S. 137). Beide stellen Fragen, keiner beantwortet sie. Die Fragen sind in dem Kontext banal (Tee, Brille etc.). Ein inhaltliches persönliches Gespräch ist beiden nicht möglich.

Die Hauptfigur, ein Maschinengläubiger (S. 80) und Techniker (S. 25), Walter Faber glaubt realistisch, rational und vernünftig zu sein (S. 26, S. 87), unterdrückt aber

Silbenrätsel zu Max Frisch, *Homo faber*

Fach:	Deutsch
Geeignet für:	Klasse 9–13
Bestellnummer:	OM0019_4
Beschreibung:	Silbenrätsel zu Max Frisch, <i>Homo faber</i>
Details:	<ul style="list-style-type: none">• Hinweise zum Umgang mit dem Silbenrätsel (Lehrkraft)• Hinweise zum Umgang mit dem Silbenrätsel (Schülerinnen und Schüler)• Silbenrätsel• Lösungen• Literaturhinweise
Umfang:	8 Seiten
Autorin:	Gaby Flemnitz



© 2013 by Bange Verlag GmbH, 96142 Hollfeld

Alle Rechte vorbehalten!

Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen bedarf der vorherigen schriftlichen Einwilligung des Verlages. Hinweis zu § 52 a UrhG: Die öffentliche Zugänglichmachung eines für den Unterrichtsgebrauch an Schulen bestimmten Werkes ist stets nur mit Einwilligung des Berechtigten zulässig.

C. Bange Verlag GmbH

Marienplatz 12

96142 Hollfeld

Tel.: 09274 / 80899-0

www.bange-verlag.de – www.königserläuterungen.de

Amtsgericht Bayreuth HRB 387

Geschäftsführer: Herr Thomas Appel

Sitz der Gesellschaft: Hollfeld

Ust-IdNr. DE 224020854

Offen gestaltetes Quiz zu Max Frisch, *Homo faber*

Fach:	Deutsch
Geeignet für:	Klasse 9–13
Bestellnummer:	OM0019_3
Beschreibung:	Quiz – schwierigere Variante: offen gestaltetes Quiz zu Max Frisch, <i>Homo faber</i>
Details:	<ul style="list-style-type: none">• Hinweise zum Umgang mit dem offen gestalteten Quiz (Lehrkraft)• Hinweise zum Umgang mit dem offen gestalteten Quiz (Schülerinnen und Schüler)• Offen gestaltetes Quiz• Lösungen mit Erläuterungen• Literaturhinweise
Umfang:	8 Seiten
Autorin:	Gaby Flemnitz



© 2013 by Bange Verlag GmbH, 96142 Hollfeld

Alle Rechte vorbehalten!

Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen bedarf der vorherigen schriftlichen Einwilligung des Verlages. Hinweis zu § 52 a UrhG: Die öffentliche Zugänglichmachung eines für den Unterrichtsgebrauch an Schulen bestimmten Werkes ist stets nur mit Einwilligung des Berechtigten zulässig.

C. Bange Verlag GmbH

Marienplatz 12

96142 Hollfeld

Tel.: 09274 / 80899-0

www.bange-verlag.de – www.königserläuterungen.de

Amtsgericht Bayreuth HRB 387

Geschäftsführer: Herr Thomas Appel

Sitz der Gesellschaft: Hollfeld

Ust-IdNr. DE 224020854

Name: _____ Klasse: _____ Datum: _____
Lehrkraft: _____ Prüfung: _____

Offen gestaltetes Quiz zu Max Frisch, *Homo faber*

1. Wie heißt ein bekanntes Drama von Max Frisch (1911–1991), in dem ein junger Mann von einem rassistischen Nachbarvolk als Jude ermordet wird?

2. Wann wurde der Roman *Homo faber* von Max Frisch veröffentlicht?

3. Welcher Gattung ist der Roman *Homo faber* zuzuordnen?

4. Wie heißt die Lebensgefährtin Fabers, von der er sich trennen will?

5. In welcher Stadt lebt Faber?

6. In welchem Land muss das Flugzeug Fabers notlanden?

7. Woran ist Fabers alter Freund Joachim, den er zusammen mit Herbert Hencke aufsuchen möchte, bereits gestorben?

8. Mit welchem Fortbewegungsmittel kommt Faber nach Europa?

9. Wie nennt Faber das junge Mädchen Elisabeth, in das er sich verliebt?

10. Welche Sportart betreiben Elisabeth und Faber während ihrer Reise nach Europa?

Lösungen mit Erläuterungen

1. *Wie heißt ein bekanntes Drama von Max Frisch (1911–1991), indem ein junger Mann von einem rassistischen Nachbarvolk als Jude ermordet wird?* Das Drama *Andorra. Ein Stück in 12 Bildern* wurde 1961 uraufgeführt und ist die tragische Geschichte Andris, der als Adoptivkind bei einem Lehrer im Modellstaat Andorra aufwächst und ein Kind jüdischer Eltern sein soll. Andri ist jedoch der leibliche Sohn des Lehrers, was nur dieser weiß. Andri wird von den Menschen seiner Umgebung verachtet und kann sich gegen die rassistischen Anfeindungen nicht wehren. Schließlich sieht er sich selbst als Außenseiter und muss als Jude, der er nicht ist, sterben.
2. *Wann wurde der Roman „Homo faber“ von Max Frisch veröffentlicht?* *Homo faber* wurde im Jahr 1957 veröffentlicht (Frisch schrieb seit 1955 daran). Der Roman erzählt die Geschichte des 50-jährigen zielstrebigem und rationalen Schweizer Ingenieurs Walter Faber, der sich vor Zufall und Schicksal sicher glaubt.
3. *Welcher Gattung ist der Roman „Homo faber“ zuzuordnen?* Der Epik.
4. *Wie heißt die Lebensgefährtin Fabers, von der er sich trennen will?* Faber lebt mit dem Mannequin Ivy, die er nicht liebt, zusammen.
5. *In welcher Stadt lebt Faber?* Faber lebt in New York.
6. *In welchem Land muss das Flugzeug Fabers notlanden?* Das Flugzeug muss während einer Reise nach Venezuela in der Wüste von Mexiko notlanden, wo Faber den Passagier Herbert Hencke näher kennenlernt, der sich als Bruder seines ehemaligen Freundes Joachim herausstellt, den Herbert Hencke in Guatemala besuchen will. Dieser Joachim war mit Hanna, Walter Fabers Jugendliebe, mit der er während der dreißiger Jahre in Zürich zusammen gewesen war verheiratet.
7. *Woran ist Fabers alter Freund Joachim, den er zusammen mit Herbert Hencke aufsuchen möchte, bereits gestorben?* Joachim wählte auf seiner Plantage den Freitod durch Erhängen.
8. *Mit welchem Fortbewegungsmittel kommt Faber nach Europa?* Mit dem Schiff.
9. *Wie nennt Faber das junge Mädchen Elisabeth, in das er sich verliebt?* Walter Faber nennt das junge Mädchen Sabeth. Ihre Mutter Hanna nennt sie Elsbeth.
10. *Welche Sportart betreiben Elisabeth und Faber während ihrer Reise nach Europa?* Sie spielen Tischtennis.

Multiple-Choice-Quiz zu Max Frisch, *Homo faber*

Fach:	Deutsch
Geeignet für:	Klasse 9–13
Bestellnummer:	OM0019_2
Beschreibung:	Quiz – einfachere Variante: Multiple-Choice-Quiz zu Max Frisch, <i>Homo faber</i>
Details:	<ul style="list-style-type: none">• Hinweise zum Umgang mit dem Multiple-Choice-Quiz (Lehrkraft)• Hinweise zum Umgang mit dem Multiple-Choice-Quiz (Schülerinnen und Schüler)• Multiple-Choice-Quiz• Lösungen mit Erläuterungen• Literaturhinweise
Umfang:	11 Seiten
Autorin:	Gaby Flemnitz



© 2013 by Bange Verlag GmbH, 96142 Hollfeld

Alle Rechte vorbehalten!

Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen bedarf der vorherigen schriftlichen Einwilligung des Verlages. Hinweis zu § 52 a UrhG: Die öffentliche Zugänglichmachung eines für den Unterrichtsgebrauch an Schulen bestimmten Werkes ist stets nur mit Einwilligung des Berechtigten zulässig.

C. Bange Verlag GmbH

Marienplatz 12

96142 Hollfeld

Tel.: 09274 / 80899-0

www.bange-verlag.de – www.königserläuterungen.de

Amtsgericht Bayreuth HRB 387

Geschäftsführer: Herr Thomas Appel

Sitz der Gesellschaft: Hollfeld

Ust-IdNr. DE 224020854

Name: _____ Klasse: _____ Datum: _____
Lehrkraft: _____ Prüfung: _____

Multiple-Choice-Quiz zu Max Frisch, *Homo faber*

1. Welches dieser Werke ist von Max Frisch (1911–1991)?

- a. *Andorra*
- b. *Der Tod in Venedig*
- c. *Die Verwirrungen des Zöglings Törleß*
- d. *Unterm Rad*

2. Wann wurde der Roman *Homo faber* von Max Frisch veröffentlicht?

- a. 1947
- b. 1957
- c. 1967
- d. 1977

3. Welcher Gattung ist der Roman *Homo faber* zuzuordnen?

- a. Dramatik
- b. Epik
- c. Lyrik
- d. Sachtext